



PROVINZIALHAUPTSTADT MÜNSTER (WESTF.)
DER OBERSTADTDIREKTOR

Amt für Wiedergutmachung

Verwaltungsgebäude: Scharnhorststrasse 10

An die
Oberfinanzdirektion

M ü n s t e r (Westf.)
Hohenzollernring 80

Ihr Zeichen Ihr Schreiben vom Zeichen Ref. ☉ MÜNSTER (WESTF.)

Bei Antwort bitte angeben
505-3-ZK 446 179 43303 den 7. Februar 1958.

Betr.: Rechts- und Amtshilfeersuchen nach § 191 Abs. 3 des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nat.-soz. Verfolgung (BEG) vom 29. 6. 1956 (BGBl. I S. 562);

hier: Entschädigungsantrag des Herrn Erich W. [REDACTED],
wohnhaft in Obernkirchen, Grafschaft Schaumburg/Niedersachsen, in Erbenvollmacht nach Herrn Louis S a m u e l geb. am 25. 8. 1883, zuletzt wohnhaft gewesen in Münster (Westf.), Ritterstrasse 42

Herr Louis Samuel war selbständiger Metzgermeister. Nach den Angaben des Antragstellers soll er auch einen Viehhandel betrieben haben. Im Gewerberegister der Stadt Münster (Westf.) ist er jedoch nur als Metzgermeister eingetragen.

Herr Louis Samuel ist am 31. 3. 1942 nach Warschau abgemeldet worden. Durch Beschluss des Antegerichtes Münster (Westf.) vom 11. 1. 1954 ist er für tot erklärt.

Ich bitte um Auskunft zu folgenden Punkten:

- 1.) Höhe des versteuerten Einkommens von 1930 bis 1942,
- 2.) Judenvermögensabgabe,
- 3.) Reichsfluchtsteuer,

Sofern Ihnen etwas bekannt ist über die Verwertung des von Herrn Louis Samuel bei seiner Deportation im Stich gelassenen Hausrates und der Geschäftseinrichtung, bitte ich, auch dazu Stellung zu nehmen.

Es sollen Rückerstattungsverfahren unter den Gz. RU Sp 17/55 und RU Sp 30/56 stattgefunden haben. Die RU-Akten habe ich vom Landgericht Dortmund zur Einsichtnahme angefordert.

An
die Devisen-Überwachungsstelle
im Hause

I. A.
Große Hovest
(Große Hovest)
Stadtoberinspektor Oberfinanz